

2021

andsafe AG
Geschäftsbericht

In diesem Bericht haben wir für Personenbezeichnungen außerhalb des Vorworts im Standard die männliche Form gewählt.
Diese bezieht sich ausdrücklich immer auch auf alle weiteren Geschlechteridentitäten.

Inhalt

Management und Unternehmen	4	Chancenbericht	24
Vorwort des Vorstands	4	Chancenmanagement	24
Kurzporträt	6	Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2022	24
Struktur des Provinzial Konzerns	7	Mittel- und langfristige Chancenpotenziale	24
Aufsichtsrat	8	Prognosebericht	26
Vorstand	9	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	26
Lagebericht	10	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2022	27
Geschäftsmodell	11	Betriebene Versicherungsweige und Versicherungsarten	29
Einbindung in den Provinzial Konzern	11	Jahresabschluss	31
Geschäftstätigkeit und Produkte	11	Bilanz	32
Wirtschaftsbericht	12	Gewinn- und Verlustrechnung	36
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	12	Anhang	38
Ertragslage	14	Grundlagen der Rechnungslegung	38
Geschäftsverlauf in den Versicherungsweigen	16	Rückversicherungsbeziehungen zur Provinzial Versicherung AG	38
Finanzlage	16	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38
Vermögenslage	16	Erläuterungen zu den Aktiva	40
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	17	Erläuterungen zu den Passiva	41
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft	17	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	42
Risikobericht	18	Sonstige Angaben	44
Der Risikomanagementprozess	18	Weitere Informationen	47
Versicherungstechnische Risiken	19	Bestätigungsvermerk	47
Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	20	Bericht des Aufsichtsrats	53
Risiken aus Kapitalanlagen	20	Glossar	54
Operationelle Risiken	20	Impressum	57
Strategische Risiken	22		
Sonstige Risiken	22		
Zusammenfassende Darstellung der Risikolage	22		

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner:innen,

2021 markiert für die andsafe AG ein weiteres Jahr großer Herausforderungen. Während im Geschäftsjahr 2020 das Gewerbekundengeschäft im Fokus stand, erfolgte 2021 der gelungene Start in das Privatkundengeschäft.

Dank digitaler Lösungen sowie weitreichender Homeofficeregelungen konnte auch im zweiten Jahr der Pandemie der Geschäftsbetrieb uneingeschränkt weitergeführt werden und wir haben uns als digitaler Versicherer mit unseren Vertriebskanälen gut positioniert: Das Wachstum der andsafe AG nahm 2021 weiter Fahrt auf. Die Beitragseinnahmen konnten wie geplant vervielfacht werden, auf nunmehr knapp 5,0 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro). Die andsafe AG profitiert mit ihrem rein digitalen Portfolio von der wachsenden Bereitschaft der Verbraucher:innen und Unternehmen, auf Online-Angebote zurückzugreifen. Es ist zu erwarten, dass sich diese Entwicklung auch in Zukunft weiter fortsetzt.

Als erstes Privatprodukt wurde im April die Fahrradversicherung eingeführt – neben der Betriebshaftpflichtversicherung ein Wachstumstreiber für das Beitragsvolumen. Im Zuge der Markteinführung wurde mit dem Anbieter Check24 ein bedeutender neuer Vertriebspartner angebunden. Es folgte zum Jahresende das Angebot einer Tierhalterhaftpflichtversicherung, die ebenfalls über Aggregatoren wie Check24, weitere Vertriebsplattformen sowie im Direktvertrieb über die eigene Website angeboten wird.

Angesichts der stark gestiegenen Anzahl an Kund:innen und Neuverträgen im Geschäftsjahr 2021 haben wir dem Ausbau der digitalen Kundenservices besondere Priorität eingeräumt. Dadurch konnte die andsafe AG das gesteigerte Wachstum ohne größere Veränderung der Personalstärke meistern. So wurde zum Beispiel ein Chatbot aufgebaut sowie im 1st Level der Chat- und Rückrufservice auf einen Drittanbieter ausgelagert. Damit wurden auch für künftige Skalierungen die Voraussetzungen weiter verbessert.

Zudem erfolgte 2021 ein weiterer Ausbau des Vertriebsnetzwerks und eine Verbesserung des Vertriebspartnermanagements. Neben dem Aggregator-Kanal (u. a. Anschluss von Check24) wurde auch der Maklerkanal gestärkt, insbesondere durch Anschluss weiterer Maklerpools und -verbünde sowie durch die Umsetzung ergänzender BiPRO-Normen und den Ausbau der BiPRO-Anbindungen.

Die andsafe AG wird auch 2022 kontinuierlich weiterwachsen. Dabei wird sowohl ein deutliches Beitragsplus in den bereits bestehenden Versicherungssparten als auch eine gute Beitragsentwicklung über neu hinzukommende Versicherungsprodukte, wie etwa die im Januar 2022 gestartete Privathaftpflichtversicherung, erwartet. Weiterhin planen wir, im Jahresverlauf 2022 eine private Hausratversicherung in das Produktportfolio aufzunehmen. Stärkste Vertriebskanäle werden weiterhin Vergleichsportale, Makler:innen und Maklerpools sowie der Online-Direktvertrieb sein. Investiert wird 2022 auch wieder in weiter skalierende Prozesse, Automatisierung und Marketing.

Damit wir uns auch zukünftig erfolgreich weiterentwickeln, bleibt unser zentrales Ziel, unsere Kund:innen nachhaltig für uns zu begeistern: andsafe – Versicherung. Überraschend einfach.

andsafe Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Christian Brandt



Michael Hein



V. l. n. r.:

Dr. Christian Brandt, Michael Hein, Christian Buschkotte

Dr. Christian Brandt

Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Recht/Datenschutz/Interne Revision, Planung, Controlling, Informationstechnologie, Risikomanagement, Kapitalanlage (Frontoffice), Rechnungswesen, Bilanzen, Steuern

Michael Hein

Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Kommunikation, Personal, Verwaltung, Betriebsorganisation, Unternehmensentwicklung, Versicherungstechnik/Produkte, Kundenservice (Antrag/Vertrag/Schaden), Rückversicherung, Vertrieb, Marketing

Christian Buschkotte

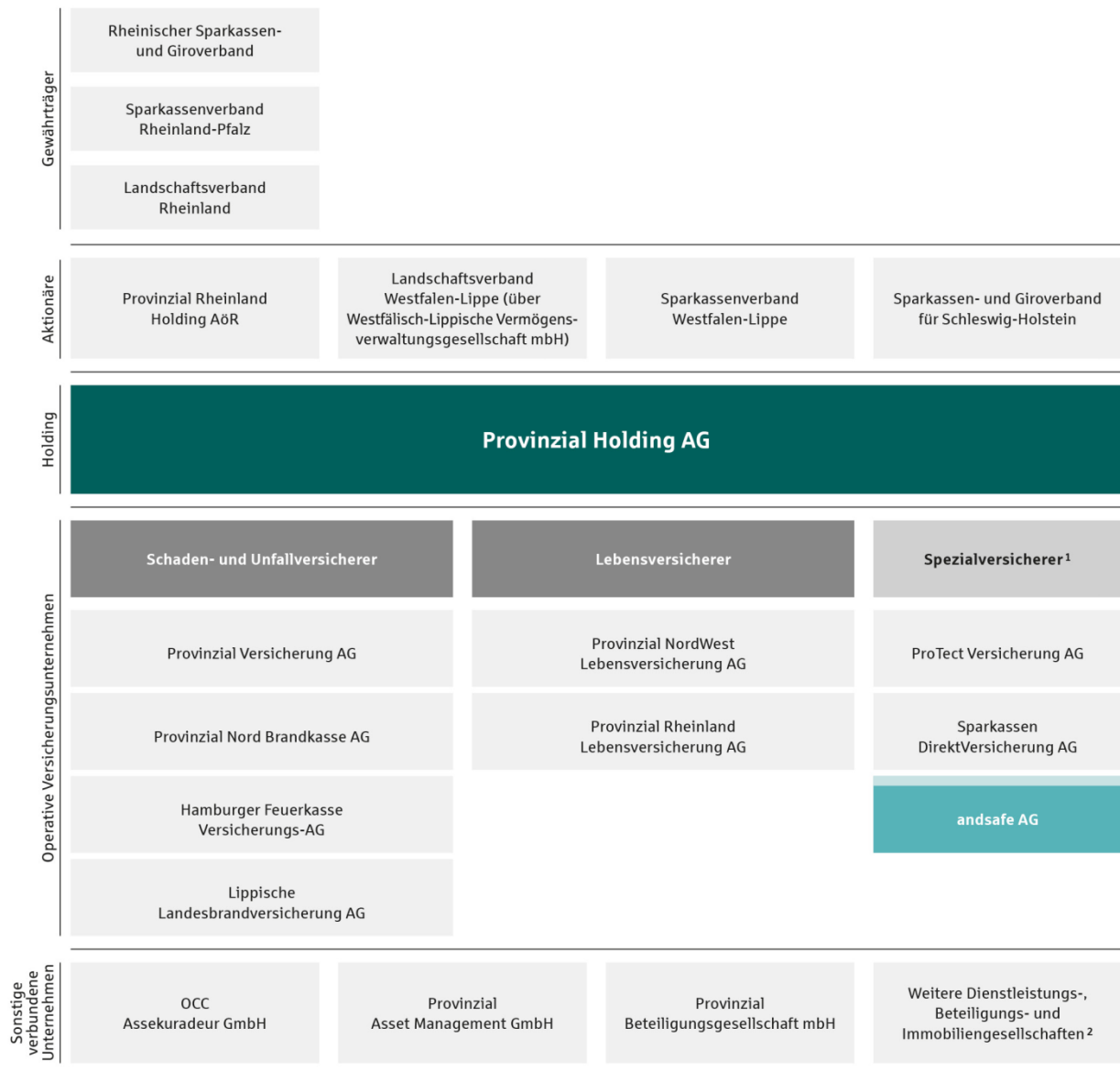
Generalbevollmächtigter

Kurzporträt

Die andsafe AG mit Sitz in Münster ist der Digitalversicherer des Provinzial Konzerns. Sie ist im gesamten Bundesgebiet tätig und erschließt in der Schaden- und Unfallversicherung neue Märkte. Die andsafe AG widmet sich speziell den Versicherungsbedürfnissen digitalaffiner privater und gewerblicher Kunden. Effizient und komfortabel gelangen diese in wenigen Schritten zum Versicherungsschutz und zur Schadenmeldung.



Struktur des Provinzial Konzerns



¹ Mittelbare Beteiligungen, die nicht unmittelbar von der Provinzial Holding AG, sondern von deren Tochterunternehmen gehalten werden.

² Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen werden im Anhang des Konzern-Geschäftsberichts unter der Überschrift „Konsolidierungskreis“ aufgelistet.

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Breuer

Vorsitzender des Vorstands der Provinzial Holding AG*;
Vorsitzender

Dr. Ulrich Scholten

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG*;
Stellvertretender Vorsitzender

Patric Fedlmeier

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der Provinzial Holding AG*

Dr. Markus Hofmann

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG*

Sabine Krummenerl

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG*

Guido Schaefers

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG*

* Sowie in gleicher Funktion bei
der Provinzial Versicherung AG,
der Provinzial Nord Brandkasse AG,
der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG
und der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG.

Vorstand

Dr. Thomas Niemöller

Vorsitzender bis 28. Februar 2022
(bis 28. Februar 2022)

Dr. Christian Brandt

(ab 1. März 2022)

Michael Hein

(ab 8. März 2021)

Die amtierenden Vorstandsmitglieder üben darüber hinaus folgende Tätigkeiten aus:

Herr Dr. Brandt ist Generalbevollmächtigter bei der Provinzial Holding AG für IT-Governance und für den IT-Betrieb.

Herr Hein ist Generalbevollmächtigter bei der Provinzial Versicherung AG, der Provinzial Nord Brandkasse AG und der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG. Zudem ist Herr Hein Geschäftsführer bei der Provinzial Kreditprüfung GmbH, einer Tochter der Provinzial Beteiligungsgesellschaft mbH.

— Lagebericht

Geschäftsmodell

Einbindung in den Provinzial Konzern

Die andsafe AG hat im Mai 2019 den Geschäftsbetrieb als Versicherungsunternehmen aufgenommen. Sie ist eine 100-Prozent-Beteiligung der Provinzial Beteiligungsgesellschaft mbH, Münster, die wiederum zu 100 % von der Provinzial Holding AG gehalten wird. Damit ist die andsafe AG ein Teil des Provinzial Konzerns. Der Provinzial Konzern ist der zweitgrößte öffentliche Versicherungskonzern in Deutschland.

Die andsafe AG erledigt wesentliche Aufgaben eigenständig. Sonderleistungen wie die Bearbeitung von Spezialschäden sowie ausgewählte Schlüsselfunktionen wie z. B. die Interne Revision, die unabhängige Risikocontrollingfunktion und die Versicherungsmathematische Funktion werden über Dienstleistungsvereinbarungen aus dem Provinzial Konzern bezogen. Die Provinzial Holding AG stellt über die Einbeziehung des neuen Risikoträgers in ein einheitliches Governance-System die Risikokontrolle sicher.

Unter dem Dach der Provinzial Holding AG agieren neben der andsafe AG folgende Versicherungsunternehmen:

Schaden- und Unfallversicherer:

- Provinzial Versicherung AG*, Düsseldorf,
- Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel,
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg,
- Lippische Landesbrandversicherung AG, Detmold,
- ProTect Versicherung AG, Düsseldorf,
- Sparkassen Direktversicherung AG, Düsseldorf.

Lebensversicherer:

- Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Kiel,
- Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf.

* Die Provinzial Versicherung AG ist rückwirkend zum 1. Januar 2021 aus der Verschmelzung der Westfälischen Provinzial Versicherung AG auf die Provinzial Rheinland Versicherung AG entstanden.

Die Asset Management-Aktivitäten sind in der Provinzial Asset Management GmbH gebündelt. Die Gesellschaft wird von den operativen Versicherungsun-

ternehmen durch Mandatserteilung mit der Betreuung der Vermögensanlagen beauftragt und platziert diese – unter Abwägung von Chancen und Risiken – bestmöglich am Markt. Die Funktionen des Kapitalrisikomanagements bleiben Aufgabe der Konzerngesellschaften.

Geschäftstätigkeit und Produkte

Die andsafe AG ist ein junges digitales Versicherungsunternehmen. In der Schaden- und Unfallversicherung entwickelt sie sowohl Lösungen für den gewerbetreibenden Mittelstand als auch für Privatpersonen. Der Fokus der gewerblichen Produkte liegt auf den Bedürfnissen von Klein- und Kleinstunternehmen, ohne ausschließlich auf dieses Segment beschränkt zu sein. Die andsafe AG versichert deutschlandweit.

Gewerbe- und Privatkunden werden digitale, einfache und wettbewerbsfähige Produkte angeboten. Bislang bezieht sich das Angebot auf die Bereiche Haftpflicht- und Sachversicherung. Die Produktpalette soll im Jahr 2022 zunächst um weitere private Haftpflichtversicherungsprodukte sowie um die Hausratversicherung ergänzt werden. Im Vergleich zu klassischen Geschäftsmodellen arbeitet die andsafe AG dank schlanker Infrastruktur sowie einfacher Prozesse günstig, digital und schnell. Die Preisfindung erfolgt auf einer breiten Datenbasis und wird maschinell unterstützt.

Für die andsafe AG sind einfache, effiziente und digitale Prozesse essentiell. Deshalb kommen Kunden mit wenigen Klicks über die andsafe-Website zur Versicherung und zur Schadenmeldung. Außerdem werden die Produkte über Vergleichsportale sowie Makler und Maklerpools angeboten. Mit der Provinzial hat die andsafe AG einen starken Partner an ihrer Seite. Die Versicherungsprodukte der andsafe AG ergänzen teilweise das Angebotsportfolio der für den Provinzial Konzern tätigen Vertriebspartner. Dazu gehören neben selbstständigen Geschäftsstellenleitern auch Sparkassen und ausgewählte Makler.

Wirtschaftsbericht

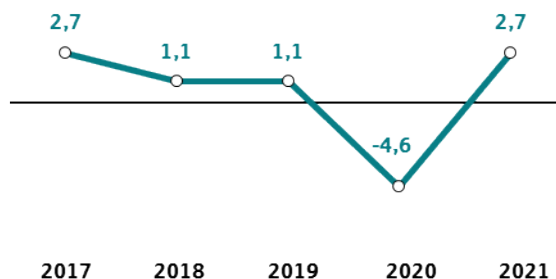
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Konjunkturerholung durch Lieferengpässe gebremst

Das Coronavirus beeinträchtigt nicht nur das gesellschaftliche Leben seit geraumer Zeit, auch die Wirtschaft leidet unter der Pandemie. Im Frühjahr 2021 stellten sich nach den Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen zunächst kräftige Wachstumseffekte ein. Diese reichten nach dem Abklingen der dritten Infektionswelle bis in das dritte Quartal. Anhaltende Lieferengpässe im verarbeitenden Gewerbe und Materialknappheit dämpften trotz hoher Nachfrage den Aufschwung jedoch massiv. Deutschland ist aufgrund seines hohen Anteils an Industrieproduktion in der Wertschöpfung besonders betroffen. Zum Jahresende blieben größere Wachstumsimpulse aus dem privaten Konsum aus. Mit dem Auftreten der neuen Virusvariante Omikron und dem Anstieg der Infektionszahlen verzögerte sich der wirtschaftliche Aufholprozess. Das Bruttoinlandsprodukt schaffte im Jahr 2021 insgesamt nur einen Anstieg um 2,7 %. Im Vorjahr war die Wirtschaftsleistung deutlich um 4,6 % gesunken. Die wirtschaftliche Erholung reichte nicht aus, um das Niveau von Ende 2019 vor Ausbruch der Corona-Krise wieder zu erreichen.

Der zwischenzeitlich belebte private Konsum stützte den Konjunkturaufschwung nur zeitweise. Die steigenden Konsumausgaben spiegelten u. a. die Erholung am Arbeitsmarkt wider. Die verfügbaren Einkommen stiegen und die Sparquote ging auf hohem Niveau zurück. Kurzarbeit wurde wieder weniger in Anspruch genommen. Den Konsum hemmten dagegen die Einschränkungen für Ungeimpfte sowie die Sorge um die Ausbreitung neuer Virusvarianten. Insgesamt gingen vom privaten Konsum daher im Jahr 2021 keine Wachstumsimpulse aus. Treiber der moderaten wirtschaftlichen Erholung waren vielmehr der staatliche Konsum, die Exporte sowie die Ausrüstungsinvestitionen.

Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts in Deutschland
%

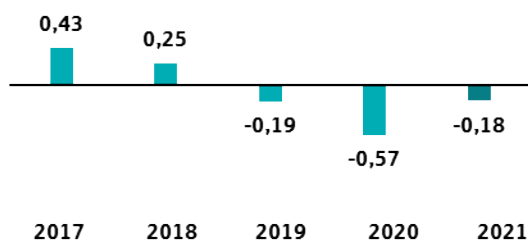


Omikron bremst Anstieg der Bundrendite

Die Finanzmärkte zeigten sich lange unbeeindruckt von den Sorgen über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie oder einer wieder abflachenden Konjunkturdynamik. Im Vordergrund standen vielmehr Inflationsängste sowie Spekulationen über die möglichen Reaktionen der Zentralbanken Fed und EZB.

Zum Jahresbeginn herrschte Zuversicht unter den Marktteilnehmern hinsichtlich anstehender Lockerungen der Corona-Maßnahmen und der Aussicht auf kurzfristige Impffortschritte. Die Rendite für zehnjährige Staatsanleihen stieg zwischenzeitlich auf -0,1 % an. In der zweiten Jahreshälfte kehrten jedoch Unsicherheiten bezüglich neuer Virusvarianten zurück und die Bundrendite sank erneut nahezu auf das Vorjahresniveau. Im Gegensatz zur Fed hielt die EZB weiter an ihrem Kurs fest, die Wertpapierankäufe im Rahmen des Pandemie-Notfallankaufprogramms PEPP bis März 2022 fortzuführen. Eine Anhebung des Leitzinses schloss sie trotz hoher Inflationsraten aus. Mit Entdecken der Omikron-Variante weiteten sich die Risikoaufschläge (Credit Spreads) erneut aus. Zum Ende des Berichtsjahres 2021 belief sich die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen auf -0,18 (-0,57) %.

Umlaufrendite für zehnjährige Bundesanleihen
%



Virusangst verunsichert Aktienmärkte am Jahresende

An den Aktienmärkten spielten die von der Corona-Pandemie ausgehenden Unsicherheiten für die konjunkturelle Entwicklung lange eine untergeordnete Rolle. So überschritt der DAX im August 2021 sogar erstmals die Marke von 16.000 Punkten. Mit dem Auftreten der neuen Virusvariante Omikron stürzten die Aktienmärkte dann jedoch kurz vor Beginn des Weihnachtsgeschäfts in ein Stimmungstief, sodass die Kurse zeitweise stark nachgaben. Im Jahresverlauf verzeichneten der DAX und der EURO STOXX 50 gleichwohl einen kräftigen Zuwachs. Der DAX befand sich zum Jahresende bei 15.885 (13.719) Punkten. Der EURO STOXX 50 schloss bei 4.297 (3.553) Punkten.

Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Insgesamt moderates Beitragswachstum

Nach Hochrechnung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichnete die Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2021 ein Beitragsplus von rund 2,4 % auf circa 76,7 Mrd. Euro. Das Wachstum in der privaten Sachversicherung von 4,0 % ging vor allem auf Index- und Summenanpassungen zurück. Die Beitragssteigerung in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung betrug nunmehr 5,0 %, der Anstieg in den industriell-gewerblichen Sachversicherungszweigen insgesamt 4,5 %.

In einzelnen Sparten verstärkte sich die Beitragsdynamik gegenüber dem Vorjahr: So wuchsen die Beiträge in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung in Folge der Beitragsanpassungsmöglichkeit zum 1. Juli 2021 um 2,0 % und damit etwas mehr als im Jahr zuvor. In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung sorgte das Fortbestehen der Garantiedeckung des Bundes (First-Loss-Modell) in der

ersten Jahreshälfte und die Zusage der Warenkreditversicherer, ihre Limite aufrechtzuerhalten, für einen starken Beitragsanstieg um 8,0 %. Ein vergleichsweise moderates Beitragswachstum von 0,7 % war in der Kraftfahrtversicherung zu verzeichnen. Der intensive Preiswettbewerb und die coronabedingten Mobilitätseinschränkungen verhinderten hier einen stärkeren Beitragsanstieg.

Teures Naturgefahrenjahr für die Branche

Die Flutkatastrophe in Folge des Unwetterereignisses „Bernd“ im Juli 2021 verursachte Schäden an versicherten Gebäuden, Hausrat, Kraftfahrzeugen und Betrieben in historischem Ausmaß. Hinzu kamen Hagelstürme und Starkregen im Juni sowie eine überdurchschnittliche Belastung durch Feuer-Großschäden. Die immensen Schadenaufwendungen des Geschäftsjahres trübten die versicherungstechnische Ergebnissituation nachhaltig ein und führten sie in die Verlustzone. Die branchenweite Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) für das Jahr 2021 stieg signifikant auf 104 (90,7) %. Der Hochrechnung zufolge wird in der Sachversicherung mit 135 % die höchste Combined Ratio seit der Jahrtausendwende erwartet. Die Unwetterschäden betrafen fast alle Teilsparthen, vor allem aber die Verbundene Wohngebäudeversicherung und die gewerbliche Sachversicherung. Daneben verschlechterte sich insbesondere die Ertragslage in der Kraftfahrtversicherung. Hier sorgten zusätzlich regionale Hagelereignisse im Juni 2021 und das wieder angestiegene Mobilitätsverhalten für einen signifikanten Schadenanstieg.

Marktumfeld in der digitalen Versicherungswirtschaft

InsurTechs als fester Marktbestandteil

Die Gründungsdynamik in der digitalen Versicherungswirtschaft ist abgeflacht und der Markt gereift: Obwohl es vereinzelt noch zu Neugründungen kommt, steigt die Gesamtzahl der InsurTechs – Unternehmen, die moderne Technologien in der Versicherungsbranche einsetzen – nicht weiter an. In Bezug auf Start-ups, die über eine eigene Versicherungslizenz verfügen, ist ein Grund für die rückläufigen Markteintritte in den strengereren Anforderungen der BaFin hinsichtlich der Eigenmittelausstattung zu sehen. InsurTechs werden inzwischen als fest etablierte Größe auf dem Versicherungsmarkt wahrgenommen.

Die Geschäftsmodelle von InsurTechs lassen sich nach ihrem Ansatzpunkt in der Wertschöpfungskette in die Segmente Angebot, Vertrieb und Betrieb unterteilen. Die Anzahl an Unternehmen, die Lösungen für den Versicherungsbetrieb anbieten, ist am größten. Dennoch hat der Anteil des Bereichs Angebot deutlich auf rund ein Drittel zugenommen. Diese Entwicklung ist auf einen Boom sogenannter Neo-carrier zurückzuführen, die bewährte Versicherungsprodukte digital und modern interpretiert anbieten. Hierzu zählen auch nahezu alle neugegründeten InsurTechs etablierter Erstversicherer. Innerhalb der Gruppe bilden sich nunmehr zwei verschiedene Strategien heraus. Die einen beginnen mit der Spezialisierung, die anderen entwickeln sich in Richtung eines Vollsortiment-Versicherers.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Während viele Branchen coronabedingt Einbußen zu verzeichnen hatten, hat die Pandemie den digitalen Versicherungsmarkt beflügelt. Ein Großteil der InsurTechs, die sich direkt an Endkunden wenden, konnte sein Neugeschäft in der Corona-Zeit stark ausbauen.

Die Kontaktbeschränkungen haben dazu geführt, dass Kunden motiviert wurden, auf digitale, kontaktlose Angebote zurückzugreifen. Es wird erwartet, dass die zu beobachtende Verhaltensänderung fortbestehen wird. Gleiches gilt für die Digitalisierungstendenzen im Geschäftsleben. Über ihre Rolle als Technologie-Zulieferer werden InsurTechs so zu einer treibenden Kraft der digitalen Transformation in der Versicherungsbranche.

Ertragslage

Vorbemerkung

Das gesamte Versicherungsgeschäft der andsafe AG wird von der Provinzial Versicherung AG zu 100 % in Rückdeckung übernommen. Zuvor bestand diese Rückversicherungsbeziehung zur Westfälischen Provinzial Versicherung AG. Rückwirkend zum 1. Januar 2021 ist sie auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen worden. Alle verdienten Bruttobeiträge der andsafe AG werden an die Provinzial Versicherung AG abgeführt. Im Gegenzug erstattet sie als Rückversicherer die gesamten Schadenaufwendungen sowie die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und die sonstigen Aufwendungen.

Beitragseinnahmen

Der Wachstumskurs der andsafe AG setzte sich im Geschäftsjahr 2021 fort. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft stiegen auf 4.992 (1.192) Tsd. Euro und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr mehr als vervierfacht. Das dynamische Wachstum erfüllte auch die im letztjährigen Prognosebericht geäußerte Erwartung zur Beitragsentwicklung. Der Vertragsbestand vergrößerte sich auf 69.076 (11.339) zum Bilanzstichtag wirksame Versicherungsverträge.

Wachstumstreiber für das Beitragsvolumen waren sowohl die Betriebshaftpflichtversicherung als auch die im Geschäftsjahr eingeführte Fahrradversicherung. Die Beteiligung auf Vergleichsplattformen sowie die Zusammenarbeit mit ausgewählten Maklern waren neben dem Direktgeschäft die wichtigsten Vertriebswege im abgelaufenen Jahr.

Schadenaufwand

Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen im Geschäftsjahr 2021 verringerten sich trotz des gestiegenen Beitragsvolumens auf 1.967 (2.429) Tsd. Euro. Gegenüber dem Vorjahr, das durch Großschäden in der Betriebshaftpflichtversicherung belastet war, normalisierten sich die Schadenaufwendungen. Außerdem führte die Abwicklung von Vorjahresschäden zu einem positiven Ergebnis. Die Bruttoschadenquote betrug insgesamt 43,7 (239,4) %. Dass das Geschäftsvolumen der andsafe AG stetig zunimmt, zeigt sich auch an der gestiegenen Schadenanzahl. Im Berichtsjahr 2021 wurden 2.469 (298) Schäden gemeldet.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebskosten lagen mit 10.627 (10.492) Tsd. Euro auf Höhe des Vorjahreswerts. Für den Ausbau des Geschäftsbetriebs war es nach wie vor von Bedeutung, in Prozessautomatisierungen, neue Produkte und das Marketing zu investieren. Daneben fielen Provisionen für das akquirierte Versicherungsgeschäft in Höhe von 1.907 (583) Tsd. Euro an.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Kosten für den Versicherungsbetrieb überstiegen erneut die im Vergleich noch geringen Bruttobeitragseinnahmen der andsafe AG. In Folge fiel das versicherungstechnische Bruttoergebnis mit –10.029 (–12.488) Tsd. Euro wieder negativ aus. Der darin enthaltene Saldo der sonstigen versicherungs-

technischen Aufwendungen und Erträge belief sich auf –32 (1) Tsd. Euro.

Gemäß des mit der Provinzial Versicherung AG geschlossenen Rückversicherungsvertrags wird das gesamte versicherungstechnische Geschäft von dieser zu 100 % in Rückdeckung übernommen. Für die

andsafe AG verblieb ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis von 338 (270) Tsd. Euro. Die Bildung einer Schwankungsrückstellung ist aufgrund der 100-prozentigen Rückversicherung des Geschäfts nicht möglich.

Versicherungstechnisches Ergebnis des Gesamtgeschäfts	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	–10.029	–12.488
Rückversicherungsergebnis*	10.367	12.758
Versicherungstechnisches Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	338	270
Veränderung der Schwankungsrückstellung	–	–
Versicherungstechnisches Nettoergebnis	338	270

* – = Abgaben an den Rückversicherer.

Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen

Das Kapitalanlageergebnis der andsafe AG belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf –25 (–31) Tsd. Euro. Die ausschließlich aus einem Guthaben bei Kreditinstituten bestehende Kapitalanlage verursachte Verwaltungsaufwendungen in ebendieser Höhe. Neben Verwahrungsentgelten aufgrund negativer Verzinsung und Kontoführungsgebühren fallen hierunter auch Aufwendungen für aufsichtsrechtliche Berichtspflichten. Erträge aus Kapitalanlagen wurden aufgrund der Zinssituation nicht erwirtschaftet.

Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis schloss mit einem Saldo von –240 (–201) Tsd. Euro. Den Sonstigen Erträgen in Höhe von 99 (69) Tsd. Euro, die sich aus der Auflösung von im letzten Jahr ge-

bildeten Rückstellungen ergaben, standen Sonstige Aufwendungen von 338 (270) Tsd. Euro gegenüber. Letztere resultierten hauptsächlich aus den Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes. Zu dieser Position zählen beispielsweise Kosten im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Jahresergebnis

Das Gesamtergebnis vor Steuern schloss aufgrund der 100-prozentigen Rückversicherungsquote mit 73 (38) Tsd. Euro. Der Steueraufwand belief sich auf 1 (2) Tsd. Euro. Somit schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 72 (36) Tsd. Euro. Es wird im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Entstehung und Verwendung des Jahresüberschusses	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Versicherungstechnisches Nettoergebnis	338	270
Kapitalanlageergebnis	–25	–31
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	–240	–201
Gesamtergebnis vor Steuern	73	38
Steuern	–1	–2
Gesamtergebnis nach Steuern	72	36
Gewinnabführung an die Provinzial Holding AG*	–72	–36
Jahresüberschuss	–	–

* + = Verlustübernahme.

Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen

Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherung ist mit gebuchten Bruttobeitrageinnahmen in Höhe von 3.218 (1.102) Tsd. Euro der bislang größte Geschäftszweig der andsafe AG. Das erfreuliche Wachstum ging vor allem auf das gute Neugeschäft mit Betriebshaftpflichtversicherungen zurück. Die Betriebshaftpflichtversicherung ist das initiale Produkt der andsafe AG und sichert Unternehmer gegen Ansprüche aus Personen- und Sachschäden ab. Die Bruttoschadenaufwendungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2021 trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 938 (2.415) Tsd. Euro. Hierzu trug neben der ruhigeren Schadenlage auch das positive Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden bei. Im Jahr 2020 sorgten Großschäden in der Betriebshaftpflichtversicherung für hohe Schadenaufwendungen. Die bilanzielle Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 31,4 (253,5) %.

Sonstige Sachversicherung

In der Sonstigen Sachversicherung sind insbesondere die sonstige Sachschadenversicherung, die Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung, Leitungswasser-, Glas-, Sturmversicherung sowie die Technischen Versicherungen und die Extended Coverage (EC-) Versicherung zusammengefasst.

Die Beitragseinnahmen stiegen im Geschäftsjahr 2021 auf 1.483 (38) Tsd. Euro. Wachstumstreiber war vor allem die im Berichtsjahr eingeführte Fahrradversicherung. Die Bruttoschadenaufwendungen in der sonstigen Sachversicherung betrugen nunmehr 853 (5) Tsd. Euro, was einer Bruttoschadenquote von 68,0 % entsprach. Der Anstieg der Schadenaufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultierte aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

Finanzlage

Kapitalstruktur und Kapitalausstattung

Eigenkapital

Das Eigenkapital der andsafe AG betrug unverändert 13.520 (13.520) Tsd. Euro und belief sich damit auf 88,2 (90,2) % der Bilanzsumme.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Aufgrund der Rückdeckung des gesamten Versicherungsgeschäfts durch die Provinzial Versicherung AG bestanden keine versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung.

Andere Rückstellungen

Die Bilanzposition Andere Rückstellungen besteht ausschließlich aus Sonstigen Rückstellungen. Diese betrugen zum Jahresende 835 (981) Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich vor allem um Rückstellungen für noch offene Rechnungen sowie Rückstellungen für Sonderzahlungen, Urlaubsverpflichtungen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag stiegen auf insgesamt 971 (491) Tsd. Euro, das entsprach 6,3 (3,3) % der Bilanzsumme. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von nunmehr 437 (39) Tsd. Euro zurückzuführen. Darüber hinaus entfielen 10 (1) Tsd. Euro auf Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern. Die Verbindlichkeiten aus noch nicht ausgeglichenen Vermittlerabrechnungen beliefen sich auf 106 (131) Tsd. Euro.

Die restlichen Verbindlichkeiten betrafen u. a. die noch abzuführende Versicherungsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Auf letztere entfielen insgesamt 246 (208) Tsd. Euro.

Vermögenslage

Die Aktiva der andsafe AG beliefen sich am Bilanzstichtag auf 15.326 (14.992) Tsd. Euro.

Der Großteil der Aktiva entfiel auf eine Abrechnungsforderung aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber der Provinzial Versicherung AG in Höhe von 9.009 (6.885) Tsd. Euro. Die Forderung wurde im laufenden Geschäftsjahr 2022 ausgeglichen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände betrugen 2.149 (2.868) Tsd. Euro. Unter diese Bilanzposition fallen käuflich erworbene Softwarebestandteile für den Versicherungsbetrieb.

Die Kapitalanlagen der andsafe AG bestehen vollständig aus Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 1.000 (1.000) Tsd. Euro, die als liquide Mittel zur Verfügung stehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das andsafe-Team

Für die Umsetzung der hinter der andsafe AG stehenden Geschäftsidee wurden seit dem Geschäftsbeginn im Jahr 2019 Mitarbeiter gesucht, die die Begeisterung, neue Wege zu gehen, teilen und mittragen. Inzwischen ist das Team der andsafe AG im Jahresdurchschnitt 2021 auf 47 (40) Mitarbeiter angewachsen, die das Unternehmen mit ihrer Kreativität und der Fähigkeit, traditionelle Vorgehensweisen zu hinterfragen, voranbringen. Darunter waren 39 Angestellte, drei Aushilfen und fünf Werkstudenten. Das Team der andsafe AG ist mit einem durchschnittlichen Alter von 34 Jahren im Vergleich zum Gesamtkonzern jung. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter belief sich auf 23,5 %.

Die Mitarbeiter sind neben dem hohen Digitalisierungsgrad ein wesentlicher Faktor dafür, höhere Entwicklungsgeschwindigkeiten erreichen zu können als traditionelle Versicherer.

Entwicklungsfreiheit und Konzernzugehörigkeit

Zu den immateriellen Assets der andsafe AG gehören insbesondere die Handlungsspielräume, die sie als junges Unternehmen hat. Die Idee des digitalen Versicherers wurde soweit möglich ohne einschränkende Rahmenbedingungen umgesetzt, sodass das Unternehmen sprichwörtlich „auf der grünen Wiese“ entstand. Diese Vorgehensweise ermöglichte es, ein vollständig neues, rein digitales Geschäftsmodell außerhalb bestehender Konzern-Systeme, Strukturen und Prozesse zu entwickeln.

Gleichzeitig profitiert die andsafe AG von ihrer Zugehörigkeit zum Provinzial Konzern. Sie wird dadurch mit Versicherungsmarken in Verbindung gebracht, die bei den Menschen in ihrer Region ein hohes Vertrauen genießen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Die andsafe AG hat im Geschäftsjahr 2021 ihren Wachstumskurs fortgesetzt und konnte ihr Beitragsvolumen wie erwartet deutlich steigern. Dazu trug auch der Eintritt in das Privatkundengeschäft mit der Einführung der Fahrradversicherung bei. Der Vertragsbestand erhöhte sich zum Ende des Jahres auf über 69 Tsd. zu diesem Zeitpunkt wirksame Versicherungsverträge. Das Geschäftsjahresergebnis wurde weiterhin von den Investitionen für das noch junge Unternehmen bestimmt, die nach wie vor für Prozessautomatisierungen, neue Produkte und das Marketing erforderlich sind.

Risikobericht

Das Risikomanagement der andsafe AG ist in das Risikomanagementsystem des Provinzial Konzerns integriert. Die Übernahme und Steuerung der Risiken seiner Kunden ist das Kerngeschäft des Provinzial Konzerns. Die gegebenen Versprechen zur Vorsorge und Risikoabsicherung müssen wir jederzeit erfüllen können; daher sind die Festigung der Finanzkraft und die Erhaltung der Sicherheitslage der Provinzial Konzernunternehmen von besonderer Bedeutung. Unternehmerische Risiken, wie sie beispielsweise vom Kapitalmarktumfeld ausgehen, werden durch die zielgerichteten Risikomanagementaktivitäten konzernweit gesteuert, die in einen umfangreichen Risikomanagementprozess eingebettet sind. Dieser Prozess wird nachfolgend detaillierter beschrieben.

Der Risikomanagementprozess

Die Risikomanagementaktivitäten des Provinzial Konzerns basieren auf einer schriftlich formulierten Risikostrategie. Sie setzt den strategischen Rahmen für das Management von Risiken und beschreibt die Auswirkungen der Geschäftsstrategie auf die Risikosituation des Konzerns, den Umgang mit den vorhandenen Risiken und die Fähigkeit, neu hinzugekommene Risiken zu tragen.

Dezentrales und zentrales Risikomanagement

Das darauf aufbauende ganzheitliche und in einer eigenständigen Leitlinie geregelte Risikomanagementsystem besteht aus zentralen und dezentralen Komponenten. Dezentral werden in den zuständigen Fach- und Funktionsbereichen Einzelrisiken identifiziert, analysiert, kommuniziert sowie individuell gesteuert. Durch diesen dezentralen Risikomanagementansatz werden die Erfahrungen und Kenntnisse der Fachbereiche bezüglich der Risiken ihres Geschäftsfeldes und ihrer Arbeitsprozesse in das Risikomanagementsystem integriert. Ergänzt wird diese wichtige Komponente durch das zentrale Risikomanagement, das unternehmensweit die Risikosituation überwacht. Kernaufgaben sind neben der Koordination und Integration der Risikomanagementaktivitäten insbesondere die Pflege, Aktualisierung und Auswertung der aus den Fachbereichen gemeldeten

Risikoinformationen, die Risikoaggregation, ein regelmäßiges Maßnahmen-Controlling sowie eine umfangreiche Berichterstattung an den Vorstand. Dieser kombinierte Ansatz soll es ermöglichen, Risiken frühzeitig zu erkennen, einzuschätzen und vorausschauend zu steuern, um dadurch eine bestandsgefährdende Situation zu vermeiden. Darüber hinaus prüft die interne Revision die Funktionsfähigkeit der Systeme der gesamten Geschäftsorganisation in einem risikoorientierten Turnus, wobei auch Bestandteile des Risikomanagements risikoorientiert mitbetrachtet werden.

Das Risikomanagement stellt als integraler Bestandteil der Unternehmensführung einen kontinuierlichen Prozess dar. Es ist in die bestehende Organisation und die vorhandenen Berichtswege integriert. Auf diese Weise ist eine feste Verankerung mit allen Unternehmensbereichen und Geschäftsprozessen gewährleistet. Die Verknüpfung mit der operativen Planung sorgt für eine frühzeitige Identifikation und Erfassung von wesentlichen Risiken.

Der Risikomanagementprozess beginnt mit der Identifizierung der Risiken in den dezentralen Geschäftsbereichen. Im Anschluss daran erfolgt die Risikoanalyse. Hier werden die identifizierten Risiken bezüglich ihrer Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Bei der Risikobewertung werden bereits ergriffene Maßnahmen und vorhandene Steuerungsinstrumente berücksichtigt und, sofern notwendig, weitere Maßnahmen geplant. Ziel dieser Risikoinventur ist es, alle Risiken entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in eine Rangordnung zu bringen, um die Risikosteuerung effizient auszurichten. Die Risikoinventur mündet in regelmäßigen Berichten an die Unternehmensleitung mit dem Ziel einer zeitnahen und bedarfsgerechten Versorgung der Entscheidungsträger mit Risikoinformationen, um Transparenz und eine Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

Im Rahmen der Risikoüberwachung werden in den dezentralen Einheiten regelmäßig die entsprechenden Risikoeinflussfaktoren (auch Risikoindikatoren genannt) beobachtet und bei kritischer Entwicklung

der Einflussfaktoren das zentrale Risikomanagement und die Unternehmensleitung informiert.

Das Risikomanagementsystem des Provinzial Konzerns sieht zudem ein umfassendes Berichtswesen vor. Dabei gibt es neben regelmäßigen Risikoberichten zur gesamten Risikosituation im Bedarfsfall auch die Sofortberichterstattung zur kurzfristigen Information über negative Risikoentwicklungen oder neue Risiken.

Unterstützung des Risikomanagementsystems durch eine Komitee-Struktur

Zur Unterstützung des Risikomanagementprozesses besteht als zentrales Gremium für risikorelevante Themen ein Konzern-Risikokomitee, das regelmäßig und zusätzlich situativ tagt. Zu den Aufgaben der Risikokomitees gehören u. a. die Konkretisierung von Grundsätzen der Risikosteuerung, die Diskussion von Ergebnissen der Risikokapitalberechnung sowie die Beratung über die Ausgestaltung von Risikolimiten.

Daneben nimmt ein Investmentkomitee die Aufgabe wahr, ein hohes Maß an Transparenz über die Kapitalanlagen und über die Entscheidungsprozesse bei der Risikonahme bereichs- und ressortübergreifend zu schaffen. In dem Komitee werden alle wichtigen Entscheidungen in der Kapitalanlage besprochen. Es dient ferner dazu, zeitnahe und angemessene Reaktionen auf besondere, sich ad hoc ergebende Risiken, oder Chancen, sicherzustellen, insbesondere Maßnahmen im Rahmen der Dynamischen Asset Allocation.

Im Asset-Liability-Management (ALM)-Komitee erfolgen insbesondere die Vorbereitung von wesentlichen Beschlussfassungen des Vorstands in der Versicherungstechnik Komposit sowie die spartenspezifische Risikoüberwachung.

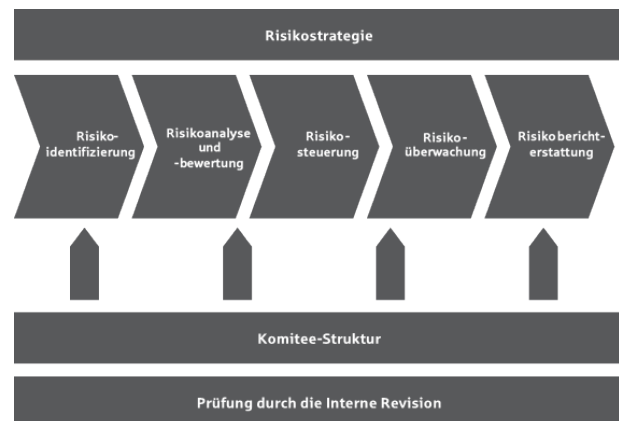
Weiterhin befasst sich das sogenannte Methoden-InstrumenteModelle (MIM)-Komitee für die Kompositversicherung mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der im Provinzial Konzern verwendeten Modelle, die zur Unternehmenssteuerung wie auch für aufsichtsrechtliche Zwecke herangezogen werden.

Die andsafe AG partizipiert über die unabhängige Risikocontrollingfunktion an den Komitees des Provinzial Konzerns.

Risikogespräche

Darüber hinaus finden unter Leitung des zentralen Risikomanagements regelmäßig sogenannte Risikogespräche mit den dezentralen Risikoverantwortlichen statt. Ziel dieser Gespräche ist die Diskussion der (wesentlichen) Risiken, wobei ein besonderes Gewicht auf die Verfolgung von Maßnahmen gelegt wird.

Unser Risikomanagementsystem



Versicherungstechnische Risiken

Für einen Schaden- und Unfallversicherer sind zwei wesentliche Arten der versicherungstechnischen Risiken von Bedeutung:

Zeichnungsrisiken, d. h. die Beiträge reichen nicht aus, um die zukünftigen Schäden und Kosten des Anfalljahres zu decken.

Reserverisiken, d. h. Risiken einer Abweichung zwischen dem endgültigen Schadenaufwand und dem als Schadenrückstellung in der Bilanz zurückgestellten Schadenaufwand.

Genaue Beobachtung und Analyse des Schadenverlaufs

Zur Beurteilung der aktuellen Schadensituation und Abschätzung der künftigen Entwicklung wird der Schadenverlauf in den verschiedenen Versicherungszweigen monatlich genau beobachtet und analysiert. Indikator für die Auskömmlichkeit der geforderten Versicherungsprämien sind die Schadenquoten.

Die Schadenquote nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft (Nettoschaden-

quote) betrug 2021 aufgrund der vollständigen Rückversicherung des Versicherungsgeschäfts null.

Schadenrückstellungen angemessen dotiert

Das sogenannte Reserverisiko besteht darin, dass zukünftige Auszahlungen für eingetretene Schäden die dafür gebildeten Rückstellungen übersteigen. Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bilden wir vorsichtig bemessene Rückstellungen. Ihre Abwicklung wird ständig überwacht und die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen wiederum in die aktuellen Bedarfsschätzungen ein. Die Brutto-Schadenrückstellungen der andsafe AG sind durch die Provinzial Versicherung AG vollständig rückgedeckt.

Rückversicherung zur Begrenzung von Zeichnungsrisiken

Zur Begrenzung der eigenen Haftung gibt die andsafe AG die übernommenen Risiken vollständig an die Provinzial Versicherung AG weiter.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Ausfall von Forderungen im Versicherungsgeschäft droht insbesondere bei Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern sowie Rückversicherern. Die am 31. Dezember 2021 bestehenden Forderungen (fällige Ansprüche) gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern		31.12.2021
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern	Tsd. EUR	466
davon älter als 90 Tage	Tsd. EUR	189
Durchschnittliche Ausfallquote* der letzten drei Geschäftsjahre	%	0,0

* Bezogen auf die gebuchten Beiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft seit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Mai 2019.

Diesen Forderungsausfallrisiken wird grundsätzlich durch die Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde keine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Aufgrund der breiten Diversifikation von Forderungen gegenüber Versicherungs-

nehmern und Versicherungsvermittlern wird das Risiko unerwarteter Verluste in diesem Bereich als vernachlässigbar gering eingestuft.

Aus der Rückversicherungsbeziehung zur Provinzial Versicherung AG resultierten am Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 12.888 Tsd. Euro. Die Provinzial Versicherung AG verfügt über ein Fitch-Rating der Klasse AA–.

Risiken aus Kapitalanlagen

Bei den Risiken im Kapitalanlagenbereich ist hauptsächlich zwischen Markt-, Liquiditäts- und Kreditrisiken zu unterscheiden. Für die andsafe AG bestehen aktuell keine Markt- sowie Kreditrisiken, da die Kapitalanlagen vollständig aus Einlagen bei Kreditinstituten bestehen.

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe bedient werden können. Für die andsafe AG mit ihrem stabilen Zahlungsstrom aus den Prämieinnahmen resultiert das Liquiditätsrisiko vor allem aus zufälligen Schwankungen im Schadenverlauf. Für diese Fälle ist über die Rückversicherung und die bestehenden Bankguthaben Liquidität in ausreichendem Maße vorhanden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, unvorhergesehenen Liquiditätsbedarf im Konzernverbund auszugleichen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Risiken von Verlusten aufgrund unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse, mitarbeiter-, systembedingter oder aber externer Vorfälle. Zu den operationellen Risiken gehören somit die Störung bzw. der Ausfall von Gebäuden und technischen Systemen oder der Informationstechnik. Auch Verstöße der Mitarbeiter gegen relevante Vorschriften, Verordnungen, Richtlinien oder die Satzung wie auch interne kriminelle Handlungen und Bearbeitungsfehler werden hier erfasst.

Im Rahmen des Notfallmanagements wurden vorbeugende Maßnahmen erarbeitet, um die Arbeitsfähigkeit in kritischen Prozessen und Abläufen

auch in Notfällen und Krisensituationen auf einem zuvor festgelegten Mindestniveau (Notbetrieb) sicherzustellen und eine schnelle Wiederherstellung des Normalbetriebs zu ermöglichen.

Alle Verpflichtungsgeschäfte und Zahlungsströme basieren auf der funktionsorientierten Vergabe angemessener Entscheidungs- und Zahlungsanweisungsvollmachten sowie Zugriffsberechtigungen auf IT-Anwendungen und deren Daten. Im Rahmen der Ablauforganisation regeln Arbeitsanweisungen sowie Prozess- und Risikobeschreibungen das Verhalten der Mitarbeiter und die Abwicklung von Geschäftsvorfällen. Manuelle (organisatorische) und maschinelle (programmierte) Kontrollen sind in die Arbeitsabläufe eingebaute Sicherungsmaßnahmen. Sie sollen Fehler und Manipulationen verhindern und die Sicherheit erhöhen. Beispiele sind programmierte Plausibilitätsprüfungen in den IT-Anwendungen, Soll-Ist-Vergleiche und das durch entsprechende Freigaberegeln hinterlegte Vier-Augen-Prinzip.

Die Führungskräfte sind gehalten, die Wirksamkeit der Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen zu überwachen.

IT-Risiken

Umfassende Schutzvorkehrungen gewährleisten die Sicherheit der Datenhaltung, der Anwendungen, der Netzverbindungen und des laufenden Betriebs. Die Verfügbarkeit und Sicherheit der Daten, Netze und Anwendungen werden laufend und umfassend überwacht. Für Störfälle und Sicherheitsvorfälle sind umfassende Prozesse erarbeitet und erprobt. Sie werden systematisch aktualisiert.

Die Grundlagen für ein ordnungsgemäßes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) sind durch die Verabschiedung einer Leitlinie zur Informationssicherheit und geeignete organisatorische Maßnahmen gegeben. Neben der Etablierung und Weiterentwicklung verbindlicher Vorgaben für Informationssicherheit und der Wahrnehmung von Überwachungsaufgaben erfolgt auch eine operative Einbindung des Informationssicherheitsbeauftragten in relevante Vorgänge und Projekte.

Der Einsatz von Cloud-Technologien bei der andsafe AG ist im Vorfeld durch diverse Maßnahmen und aufgestellte Richtlinien sowohl rechtlich als auch technisch ermöglicht und im Rahmen der Lizenzerteilung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungs-

aufsicht sowie durch weitere Untersuchungen bestätigt worden. Der Cloud-Dienstleister verfügt darüber hinaus über umfassende Zertifizierungen, die die Verfügbarkeit und die Sicherheit der verwendeten Services sicherstellen. Um angemessene Schutzmaßnahmen weiterzuentwickeln, wird die Risikolage regelmäßig bewertet.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren aus vertraglichen Vereinbarungen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Hierunter fallen Risiken aus neuen gesetzlichen Regelungen, nachteiligen Änderungen bestehender gesetzlicher Rahmenbedingungen oder deren ungünstige Auslegung.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltiges Handeln und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in allen Unternehmensbereichen stehen im Provinzial Konzern im Fokus. Dies verdeutlichen einerseits die Gründung eines Nachhaltigkeitskomitees, das die strategische Ausrichtung in den wesentlichen Handlungsfeldern (Kapitalanlagen, Digitalisierung, Versicherungsprodukte, Kundenbegeisterung, Arbeitgeberattraktivität sowie Ressourcenschonung) vorantreibt, und andererseits die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die etablierten Risikoarten und -prozesse durch das Gesamtrisikomanagement.

Als Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung definiert, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Provinzial Konzerns haben können. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Kontrolle und Steuerung der physischen Klimarisiken wie beispielsweise Extremwetterereignisse, der transitorischen Risiken, wie beispielsweise potenzielle Wertverluste von Kapitalanlagen in CO₂-intensiven Branchen sowie der Reputationsrisiken durch klimaschädliches Handeln.

Der Provinzial Konzern berücksichtigt diese Risiken in der Geschäfts- und Risikostrategie, integriert sie sukzessive in die etablierten Risikoarten und -prozesse und führt außerdem Stress- und Szenarioanalysen im Rahmen der unternehmenseigenen Solvabilitäts- und Risikobeurteilung durch, um die Risikotragfähigkeit des Provinzial Konzerns zu jeder Zeit sicherzustellen. Der Provinzial Konzern hat sich zudem

den Principles for Responsible Investment (UN PRI) angeschlossen.

Strategische Risiken

Für die andsafe AG als junges Versicherungsunternehmen sind strategische Risiken von besonderer Bedeutung. Diesen wird durch ein engmaschiges Controlling des Neugeschäfts verbunden mit regelmäßigen Aktualisierungen der Planungsrechnungen begegnet. Durch die hohe Agilität des Unternehmens können aus den Erkenntnissen des Controllings abgeleitete Maßnahmen direkt umgesetzt werden, sodass auf veränderte Rahmenbedingungen umgehend reagiert und die strategischen Risiken so in ihrer Auswirkung wirkungsvoll gemindert werden können.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehören vor allem Reputationsrisiken und geopolitische Risiken.

Reputationsrisiken

Zu den wesentlichen sonstigen Risiken gehört das Reputationsrisiko. Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Reputationsrisiken entstehen in der Regel im Zusammenhang mit operationellen Risiken, können jedoch auch als isolierte Einzelrisiken auftreten. Die Kontrolle und die Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung von Reputationsrisiken erfolgt durch das Risikomanagement, die Rechtsabteilung und die Konzernkommunikation, die sich hierzu anlassbezogen austauschen.

Geopolitische Risiken

Geopolitische Risiken haben in der letzten Zeit zugenommen. Sie entstehen insbesondere als Folge von Entscheidungen politischer Handlungsträger. Jüngstes Beispiel ist die kriegsartige Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine. Diese Risiken können sich nachteilig auf die deutsche Volkswirtschaft, die Kapitalmärkte und damit auch auf die Unternehmen der Versicherungsbranche auswirken.

Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus

Die Corona-Pandemie bringt weitgreifende Veränderungen der Rahmenbedingungen mit sich. Neben konjunkturellen Auswirkungen, welche sich sehr branchenspezifisch auswirken können, sind gesellschaftliche Veränderungen im Rahmen einer „neuen Normalität“ bspw. im Hinblick auf ein reduziertes öffentliches Leben oder das Konsumverhalten zu erwarten. Diese Veränderungen können zu Neugeschäftseinbußen in den Kundengruppen der Neugründer, Kleinstunternehmen und Soloselbstständigen führen. Mögliche Folgen der Corona-Krise sind eine geringere Neugründungsrates sowie Marktbereinigungen bei kleineren, in der Regel weniger finanzstarken, Unternehmen. Die Situation könnte sich mit dem Auftreten neuer Mutationen des Virus verschärfen, insbesondere wenn bereits entwickelte Impfstoffe keinen Schutz bieten sollten. Für die sich in einer frühen Unternehmensphase befindliche andsafe AG sind Risiken aus dem Bestand in Form von Risikofortfällen durch Insolvenzen oder Zahlungsausfälle bisher von nicht wesentlicher Bedeutung. Ein Zeichnungsrisiko besteht bedingungsseitig nicht.

Die jederzeitige Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebs wird durch den hohen Digitalisierungsgrad der Prozesse sowie die einschränkungs- und bevorzugte Nutzung von Homeoffice durch die Mitarbeiter gewährleistet. Das Risiko von Infektionsketten und damit infektionsbedingten Ausfällen einer Vielzahl von Mitarbeitern kann so vermieden werden.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Das vorhandene Risikomanagementsystem gewährleistet die rechtzeitige Identifikation, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten.

Zurzeit sind keine Entwicklungen erkennbar, die die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der andsafe AG wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab. Die andsafe AG kann den Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen selbst bei unterstellten extremen Stressszenarien nachkommen.

Bedeckung nach Solvency II

Auch die Solvenzanforderungen nach Solvency II werden von der andsafe AG erfüllt. Die Solvenzquote liegt deutlich oberhalb der aufsichtsrechtlich geforderten 100 %.

Die Veröffentlichung der Solvenzquote zum 31. Dezember 2021 erfolgt im Solvency and Financial Condition Report (SFCR) der andsafe AG gemäß gesetzlich vorgegebener Frist am 8. April 2022. Der SFCR ist nicht Bestandteil des Lageberichts und wird durch den Abschlussprüfer nicht geprüft.

Chancenbericht

Chancenmanagement

Die großen Herausforderungen dieser Zeit sind die fortschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel, der steigende Wettbewerbsdruck und das Niedrigzinsumfeld. Zusätzlich erschwert die Corona-Pandemie seit nunmehr zwei Jahren das wirtschaftliche Handeln. Alle genannten Themen stellen Versicherungsunternehmen vor große Aufgaben, eröffnen aber auch neue Chancen. Gewerbebetriebe werden im Rahmen der Unternehmensnachfolge zunehmend in jüngere Hände übergeben. Dabei weist die neue Generation von Unternehmern eine deutlich höhere Affinität zur IT auf und greift selbstverständlich auf digitale Angebote zurück. Nicht zuletzt hat die Zeit der Corona-Krise viele Menschen auch privat dazu motiviert, sich in diversen Lebensbereichen verstärkt mit technischen Lösungen auseinanderzusetzen. So wird der hybride Kunde, der analog wie auch digital mit seiner Versicherung kommunizieren möchte, in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die damit verbundenen Chancen zu nutzen, ist ein wesentlicher Faktor für nachhaltiges Wachstum und die Steigerung der Profitabilität. Hierbei dürfen die mit der Nutzung von Chancen verbundenen Risiken nicht außer Acht gelassen werden.

Die andsafe AG konzentriert sich als digitaler Versicherer besonders auf die Chancen aus der Digitalisierung. Dabei kommt ihr zugute, dass sie völlig neu entstanden ist. Die andsafe AG arbeitet mit einer flexiblen und modernen IT-Infrastruktur in einer agilen Organisation. Sie erlaubt dem digitalen Geschäftsmodell entsprechend hohe Handlungsgeschwindigkeiten, z. B. wenn es um die Einbindung neuer Produkte geht. Die kurzen Reaktionszeiten ermöglichen es der andsafe AG, identifizierte Chancen besonders schnell zu nutzen.

Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2022

Der Prognosebericht auf den Seiten 26 bis 28 gibt einen Überblick darüber, wie sich das Geschäft unter den genannten Rahmenbedingungen voraussichtlich im laufenden Jahr 2022 entwickeln wird. Die

Chancen, dass es sich in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als für das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert, sind auf kurze Sicht naturgemäß begrenzt. So dürfte etwa eine positivere wirtschaftliche Gesamtentwicklung im weiteren Jahresverlauf das Versicherungsgeschäft erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung beleben und sich darum erst im Jahr 2023 bemerkbar machen.

Das Neugeschäft könnte durch effektive Auffrischungsimpfungen, sog. Booster-Impfungen, sowie einen deutlichen Rückgang der Corona-Infektionszahlen und der damit verbundenen Normalisierung der Kontaktbereitschaft in der Bevölkerung stärker ansteigen als geplant. Darüber hinaus würden die vorzeitige Einführung weiterer Versicherungsprodukte oder Erschließung zusätzlicher Vertriebskanäle, die nicht bereits in der Prognose für das Jahr 2022 berücksichtigt wurden, weitere Wachstumschancen bieten.

Mittel- und langfristige Chancenpotenziale

Bei den mittel- und langfristigen Chancen handelt es sich um externe oder interne Entwicklungspotenziale, die es ermöglichen können, die Planziele der nächsten Jahre zu übertreffen:

Chancen durch eine beschleunigte Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat das Tempo der digitalen Entwicklung deutlich erhöht. Für die andsafe AG erwächst aus dem Ausbau digitaler Fähigkeiten in der Bevölkerung und der Unternehmerschaft die Chance, dass die digitale Affinität unter den potenziellen Kunden zunehmen wird. Eine größere Zielgruppe sowie eine wachsende Aufgeschlossenheit gegenüber digitalen Versicherungsanbietern würden sich positiv auf das Neugeschäft auswirken. Die andsafe AG unterstützt diese Entwicklung, indem sie den Einstieg mit ihren verständlichen und übersichtlichen Produktwelten möglichst leichtgängig gestaltet. Das soll auch die Prämisse für künftige Produktentwicklungen bleiben. Ebenso gilt es, einen guten Kundenservice vor und nach dem Abschlussvorgang zu ge-

währleisten. Durch einen hohen Automatisierungsgrad beispielsweise über die Installation eines Chat-Bots wird die Reaktionsgeschwindigkeit auf Kundenanfragen erhöht. Chat und Rückrufservice werden über einen Drittanbieter organisiert, sodass die vorgesehene Servicequalität auch bei steigendem Vertriebswachstum geboten werden kann.

Chancen durch die Etablierung der Marke

Mit zunehmender Bekanntheit steigt die Wahrnehmung der Produktangebote, das Vertrauen in die Marke, die Einbeziehung in Produkt- und Preisvergleiche sowie die grundsätzliche Bereitschaft zum Vertragsabschluss. Diese Chance nutzt die andsafe AG, indem sie ihre Präsenz weiter steigert. Das geschieht dank der zunehmenden Online-Affinität in der Gesellschaft z. B. auch über sogenanntes Affiliate Marketing (auch Partnerprogramm genannt). Hierbei können Unternehmen ihr Produktangebot außerhalb der eigenen Web-Präsenz bei Partnern sichtbar machen und so ihre Bekanntheit erhöhen. Die Kunden werden also über die Partnerwebsites zum Werbetreibenden geführt, indem dort entsprechende Links eingebettet werden.

Gleichzeitig treten inzwischen weniger neue Insur-Techs in den Markt ein. Für InsurTechs mit eigener Versicherungslizenz liegt das u. a. an den strengeren Eigenkapitalanforderungen, die die BaFin an Neugründungen stellt. Durch weniger neue Marktteilnehmer steigt für bereits bestehende Digitalversicherer die Chance, ihre Sichtbarkeit im Wettbewerb zu erhöhen.

Wachstumschancen durch Erweiterungen des Produktportfolios

Die andsafe AG ist im Geschäftsjahr 2021 mit der Fahrrad- und der Tierhalterhaftpflichtversicherung in das Privatkundengeschäft eingestiegen. Aus der Einführung weiterer Versicherungsprodukte sowohl für Gewerbe- als auch Privatkunden ergeben sich große Wachstumschancen. Es besteht Bedarf an unkomplizierten Versicherungslösungen mit vereinfachten Produkten und Abschlussprozessen. Besonders Angebote für kleine und mittlere Unternehmen sind oft viel zu komplex. Hier fehlt es an einem zielgruppenspezifischen Zuschnitt. Viele Unternehmen bleiben in Folge unterversichert oder sind mit ihrem Versicherungsschutz unzufrieden. Für die andsafe AG besteht die Chance, diese Nische zu besetzen und wechselbereite Kunden für sich zu gewinnen. Daneben bieten Versicherungslösungen für Privatkunden

den Vorteil, dass der Neuproduktprozess häufig auf den bestehenden Gewerbeprodukten aufsetzen kann. Perspektivisch soll sich das Produktangebot an digitalen Versicherungen für Privat- und Gewerbekunden über fast alle Schaden- und Unfall-Versicherungszweige erstrecken.

Wachstumschancen durch vertrieblichen Ausbau

Die Vertriebsstrukturen der andsafe AG wachsen sukzessive mit dem Unternehmen. Daraus entstehen große vertriebliche Chancen. So wird die Präsenz auf unterschiedlichen Vergleichsportalen weiter ausgebaut und die Website der andsafe AG, über die der Direktvertrieb erfolgt, weiterentwickelt. Ein weiterer Baustein im Vertriebsmix ist die Zusammenarbeit mit Maklern und Maklerpools und den Anbietern der dort zum Einsatz kommenden Vergleichs- und Verwaltungssoftware. Darüber hinaus bestehen auch in der Kooperation mit den Provinzial Geschäftsstellen und Sparkassenfilialen Chancen, preissensible und digital-affine Kunden zu erreichen.

Chancen durch Prozessoptimierungen und Prozessautomatisierungen

Da es sich bei der andsafe AG um einen jungen Versicherer handelt, befindet sich der Großteil der Prozesse noch im Aufbau oder in Veränderung. Es besteht das ständige Bestreben, die Abläufe durch das Prozessmanagement weiter zu verbessern. Das Ziel ist, möglichst viele operative Tätigkeiten automatisiert zu integrieren und dadurch manuelle Arbeiten zu vermeiden. Hierunter fällt z. B. der weitere Ausbau einer automatisierten Bearbeitung von sich wiederholenden Kundenanfragen. Anfragen werden inzwischen nicht nur durch eine Software kategorisiert, sondern auch in Echtzeit durch einen Chat-Bot beantwortet. Die Prozessoptimierungen und -automatisierungen kommen Kunden entgegen, denn sie erlauben es ihnen, ihre Versicherungsanliegen bequem und schnell zu lösen und selbst online anzustoßen. Außerdem wirken sie sich positiv auf die Kosten- und Ergebnisentwicklung aus.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Ukraine-Krise erschwert Wirtschaftsprognose

Im Februar 2022 haben die Spannungen im Zuge der Ukraine-Krise dramatisch zugenommen. Die Anerkennung der prorussischen Separatistengebiete Donezk und Luhansk als unabhängige Staaten durch Russland am 21. Februar 2022 und der anschließende gewaltsame Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine haben weltweit zu umfangreichen Sanktionsmaßnahmen gegen Russland geführt. Neben dem militärischen Konflikt und der daraus resultierenden humanitären Katastrophe wird die Ukraine-Krise auch wirtschaftliche Folgen sowie Auswirkungen auf die Kapitalmärkte mit sich bringen. Wie sich die Ukraine-Krise und die damit verbundenen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen als Folge der Wirtschaftssanktionen, mögliche Engpässe bei Gas-, Öl- und Kohlelieferungen und der damit verbundene drastische Anstieg der Energiepreise auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Kapitalmärkte auswirken wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht seriös abschätzen.

Die folgenden Aussagen zur voraussichtlichen Wirtschaftsentwicklung basieren auf dem im Januar 2022 veröffentlichten Wirtschaftsbericht der Bundesregierung, der diese Entwicklungen noch nicht berücksichtigt.

Im laufenden Jahr 2022 wird mit einem Konjunkturaufschwung gerechnet, durch den die deutsche Volkswirtschaft wieder das Niveau vor der Corona-Krise erreichen soll. Die sich hartnäckig haltenden Engpässe bei Material und Vorprodukten müssen dafür im Jahresverlauf überwunden werden. Unter diesen Umständen wird die Industrie dank voller Auftragsbücher einen erheblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Belebung leisten können. Nach einer normalen Auslastung im Sommer 2022 stellen sich voraussichtlich Nachholprozesse sowie eine temporäre Überauslastung ein. In diesem Zuge werden auch steigende Investitionsausgaben im Unternehmensbereich prognostiziert, die verstärkt das Thema Nachhaltigkeit betreffen dürften. Auch im öffentlichen Sektor wären hohe Investitionen für die Errei-

chung der Klimaziele notwendig. Die Bundesregierung geht von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,6 % aus.

In Anbetracht der Pandemie-Entwicklungen in den Wintermonaten des letzten Jahres dürfte vor allem auch der private Konsum ab dem Frühjahr 2022 wieder deutlich zunehmen. Die Erholung am Arbeitsmarkt und ansteigende verfügbare Einkommen stützen den Aufschwung. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine anhaltend hohe Inflation die reale Kaufkraft der Haushalte verringern wird.

Die expansive Geldpolitik der EZB wird die Finanzmärkte weiterhin prägen. Solange die Inflationsraten so hoch liegen wie zum Jahresende 2021, dürften Markterwartungen dahingehend bestehen, dass die EZB ihren zinspolitischen Kurs entsprechend anpasst.

Die Aktienmärkte gerieten im Zuge der Ukraine-Krise immer stärker unter Druck. Nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine reagierten die Aktienmärkte mit deutlichen Kursverlusten.

Sofern sich die wirtschaftliche Erholung wie von der Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht von Januar 2022 erwartet einstellt und angebotsseitige Engpässe endlich überwunden werden, wird der zwischenzeitliche Aufwärtstrend des Vorjahres fortgesetzt werden können. Umgekehrt könnten die Ukraine-Krise und deren weitere Verschärfung sowie Rückschläge in der Pandemiebekämpfung etwa durch Virusmutationen die Finanzmärkte erheblich belasten.

Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Für das laufende Jahr 2022 geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) davon aus, dass den Nachwirkungseffekten der Corona-Pandemie eine immer geringere Bedeutung zukommt. Gleichzeitig führen die langsame wirtschaftliche Erholung und die von der Inflation getriebenen Beitrags- und Summenanpassungen zu einer höheren Beitragsdynamik als im Jahr 2021.

Die Beitragsentwicklung in der privaten Sachversicherung wird durch die steigenden Baupreise und die verstärkte Inflation angetrieben, sodass der GDV in diesem Geschäftszweig ein Beitragswachstum von 7,0 % prognostiziert. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung werden sogar 9,0 % erwartet. Die derzeit im Fokus stehenden Elementarschäden sorgen außerdem für eine steigende Nachfrage nach Deckungserweiterungen. Auch in den gewerblich-industriellen Versicherungszweigen wird die Beitragsdynamik vermutlich hoch sein. Es wird mit einem Zuwachs von 6,5 % gerechnet.

In der Kraftfahrtversicherung erwartet man im Zuge des weiter gestiegenen Mobilitätsverhaltens eine Normalisierung des Unfallgeschehens gegenüber dem Vorjahr. Impulse für die Beitragsentwicklung ergeben sich aus den stark steigenden Ersatzteilpreisen. Diese werden jedoch durch den intensiven Preiswettbewerb gedämpft. Der GDV prognostiziert für das Jahr 2022 daher für die Kraftfahrtversicherung einen Beitragsanstieg in Höhe von nur 1,0 %. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wird vermutlich ein Wachstum auf Höhe des Vorjahresniveaus in Höhe von 2,0 % erreicht werden, das sich aus der Beitragsanpassungsmöglichkeit zum 1. Juli 2021 und einer erwarteten Normalisierung der Lohn- und Umsatzsummen speist. Mit einer weiteren Anpassungsmöglichkeit im Jahr 2022 ist nicht zu rechnen.

Insgesamt erwartet der GDV für die Schaden- und Unfallversicherung im laufenden Jahr 2022 einen Beitragszuwachs von 3,0 %.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2022

Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung der andsafe AG nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen belastet wird. Die Corona-Pandemie wird das Geschäftsklima auch im Jahr 2022 eintrüben. Im Zuge der Impfkampagne, insbesondere der fortschreitenden Booster-Impfungen, sollte sich die Situation aber sukzessive verbessern. Wirtschaftliche Schief lagen als Spätfolgen der Corona-Pandemie könnten jedoch auch im Geschäftsjahr 2022 die Geschäftsentwicklung belasten. Des Weiteren bestehen aufgrund der immer noch frühen Entwicklungsphase des Unternehmens weiterhin Unsicherheiten, die eine genaue Vorhersage des Geschäftsverlaufs erschweren.

Ausbau des Geschäftsvolumens forciert

Die andsafe AG wird im laufenden Geschäftsjahr 2022 kontinuierlich wachsen. Nach dem Einstieg in das Privatkundengeschäft im Jahr 2021 wird insbesondere über den weiteren Ausbau des Privatkundensegments erneut eine deutliche Steigerung des Bruttobeitragsvolumens prognostiziert. Dabei wird sowohl ein Beitragsplus in den bereits bestehenden Versicherungssparten als auch eine gute Beitragsentwicklung über neu hinzukommende Versicherungsprodukte erwartet. Die andsafe AG strebt an, zunächst weitere private Haftpflichtprodukte und anschließend eine Hausratversicherung in das Produktportfolio aufzunehmen.

Investitionsausgaben rückläufig

Korrespondierend zur Beitragsentwicklung wird auch mit deutlich steigenden Aufwendungen für Versicherungsfälle gerechnet. Daneben erhöhen sich die zu zahlenden Provisionen, getrieben durch das anziehende Neugeschäft, ebenfalls stark. Die Kosten im Zusammenhang mit Investitionen in den weiteren Geschäftsausbau werden voraussichtlich etwas zurückgehen. Da sich das Verhältnis von Schadenaufwendungen und Kosten zum Beitragsvolumen kontinuierlich verbessert, sinkt die Combined Ratio, wenn auch auf immer noch hohem Niveau. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis fällt voraussichtlich wieder deutlich negativ aus. Der versicherungstechnische Bruttoverlust wird durch die Rückversicherung bei der Provinzial Versicherung AG vollständig übernommen.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis der and-safe AG wird voraussichtlich leicht negativ auslaufen, sodass insgesamt auch das Jahresergebnis 2022 nicht ganz ausgeglichen erwartet wird.

Münster, den 14. März 2022

andsafe Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Christian Brandt



Michael Hein

Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Haftpflichtversicherung
(Privathaftpflichtversicherung,
Betriebshaftpflichtversicherung,
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung)

Feuerversicherung
(Sonstige Feuerversicherung)

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Leitungswasserversicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Technische Versicherungen
(Maschinenversicherung, Elektronikversicherung)

Transportversicherung
(übrige und nicht aufgegliederte Transport-
versicherung)

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw.
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung
(Extended Coverage)

Betriebsunterbrechungsversicherung

Beistandsleistungsversicherung
(Schutzbriefversicherung)

Sonstige Schadenversicherung
(Sonstige Sachschadenversicherung, Sonstige
gemischte Versicherung)

— Jahresabschluss nach HGB

Firma: andsafe Aktiengesellschaft
Sitz: Provinzial-Allee 1, 48159 Münster
Handelsregister: Amtsgericht Münster HRB 17592

Bilanz

zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Anhang Nr.	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.149		2.780
II. Geleistete Anzahlungen			–		88
				2.149	2.868
B. Kapitalanlagen	1, 2				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			–		–
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		–			–
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		–			–
3. Beteiligungen		–			–
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		–			–
			–		–
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		–			–
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		–			–
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		–			–
4. Sonstige Ausleihungen		–			–
5. Einlagen bei Kreditinstituten		1.000			1.000
6. Andere Kapitalanlagen		–			–
			1.000		1.000
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			–		–
				1.000	1.000
Übertrag				3.149	3.868

Aktiva	Anhang Nr.	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Übertrag				3.149	3.868
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		420			117
2. Versicherungsvermittler		46			85
			466		203
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			9.009		6.885
davon an verbundene Unternehmen:					
9.009 (6.885) Tsd. EUR					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
– (–) Tsd. EUR					
III. Sonstige Forderungen			27		177
davon an verbundene Unternehmen:					
– (159) Tsd. EUR					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
– (–) Tsd. EUR					
				9.502	7.265
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			333		386
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.151		3.335
III. Andere Vermögensgegenstände			–		–
				2.484	3.721
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			–		–
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			191		139
				191	139
F. Aktive latente Steuern	3			–	–
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				–	–
Summe Aktiva				15.326	14.992

Passiva	Anhang Nr.	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
A. Eigenkapital					
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital	4	3.700			3.700
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		–			–
			3.700		3.700
II. Kapitalrücklage			9.820		9.820
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		–			–
2. Andere Gewinnrücklagen		–			–
			–		–
IV. Bilanzgewinn			–		–
				13.520	13.520
B. Genussrechtskapital				–	–
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				–	–
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	5				
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		722			233
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		722			233
			–		–
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
III. Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		3.157			2.287
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		3.157			2.287
			–		–
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			–		–
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
				–	–
Übertrag				13.520	13.520

Passiva	Anhang Nr.	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Übertrag				13.520	13.520
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6		–		–
II. Steuerrückstellungen			–		–
III. Sonstige Rückstellungen	7		835		981
				835	981
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				–	–
G. Andere Verbindlichkeiten	8				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern		10			1
2. Versicherungsvermittlern		106			131
			116		132
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			–		–
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: – (–) Tsd. EUR					
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: – (–) Tsd. EUR					
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			–		–
IV. Sonstige Verbindlichkeiten			856		359
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 246 (208) Tsd. EUR					
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: – (–) Tsd. EUR					
davon aus Steuern: 155 (83) Tsd. EUR					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 15 (14) Tsd. EUR					
				971	491
H. Rechnungsabgrenzungsposten				–	0
I. Passive latente Steuern	3			–	–
Summe Passiva				15.326	14.992

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Anhang Nr.	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung	9				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f. e. R.)					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		4.992			1.192
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-4.992			-1.192
			-		-
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-489			-177
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		489			177
			-		-
				-	-
2. Technischer Zinsertrag f. e. R.				-	-
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.				-	-
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-1.097			-233
bb) Anteil der Rückversicherer		1.097			233
			-		-
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-869			-2.196
bb) Anteil der Rückversicherer		869			2.196
			-		-
				-	-
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung			-		-
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			-		-
				-	-
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f. e. R.				-	-
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10		-12.534		-11.075
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			12.873		11.344
				338	270
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.				-	-
9. Zwischensumme				338	270
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				-	-
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.				338	270

	Anhang Nr.	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Übertrag				338	270
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: – (–) Tsd. EUR		–			–
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: – (–) Tsd. EUR		–			–
c) Erträge aus Zuschreibungen		–			–
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		–			–
			–		–
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		–25			–31
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		–			–
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		–			–
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		–			–
			–25		–31
			–25		–31
3. Technischer Zinsertrag			–		–
				–25	–31
4. Sonstige Erträge	11		99		69
5. Sonstige Aufwendungen	12		–338		–270
				–240	–201
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				73	38
7. Außerordentliche Erträge			–		–
8. Außerordentliche Aufwendungen			–		–
9. Außerordentliches Ergebnis				–	–
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			–		–
11. Sonstige Steuern			–1		–2
				–1	–2
12. Erträge aus der Verlustübernahme				–	–
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinn- abführungsvertrags abgeführte Gewinne				–72	–36
14. Jahresüberschuss				–	–
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				–	–
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen				–	–
17. Bilanzgewinn				–	–

Anhang

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen – Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) – und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Die Zahlen des Jahresabschlusses sind auf volle Tausend Euro (gerundet) ausgewiesen. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen. Auch in den Tabellen im Lagebericht wurden die Einzelwerte und Summen jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet.

Rückversicherungsbeziehungen zur Provinzial Versicherung AG

Die andsafe AG betreibt seit Mai 2019 das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Dieses wird von der Provinzial Versicherung AG vollständig in Rückdeckung genommen. Rückwirkend zum 1. Januar 2021 ist die Westfälische Provinzial Versicherung AG, zu der zuvor die Rückversicherungsbeziehung bestand, auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen. Die Provinzial Versicherung AG erstattet als Rückversicherer die gesamten Schadenaufwendungen, im Gegenzug werden alle verdienten Bruttobeiträge an sie abgeführt. Die Kosten erstattet die Provinzial Versicherung AG der andsafe AG über Provisionen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und die **Sonstigen Forderungen** wurden mit Nominalbeträgen bilanziert.

Die Bilanzposition **Sachanlagen und Vorräte** bestand ausschließlich aus Sachanlagen. Diese wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgten, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis einschließlich 250 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben, Wirtschaftsgüter bis 1.000 Euro in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand und die **Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Die Berechnung der **Beitragsüberträge** erfolgte im Berichtsjahr für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft nach dem 1 / 360-System. Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft sind für jeden Versicherungsvertrag vor Abzug der nicht übertragungsfähigen Teile einzeln berechnet worden. Die Ermittlung des Anteils der Rückversicherer erfolgte unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge.

Die in der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts enthaltenen Beträge sind für jeden am Bilanzstichtag noch nicht erledigten Schaden einzeln in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs ermittelt worden. Die verrechneten Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sowie die in der Rückstellung enthaltenen Regulierungskosten wurden ebenfalls anhand der einzelnen Schadenfälle in Höhe der zweifelsfrei zu erwartenden Zahlungseingänge ermittelt. Für die noch unbekannten Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung gebildet. Der Anteil der Rückversicherer wurde unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgte gemäß des im Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 27. Februar 2020 dargelegten Pauschalwertverfahrens. Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die **Sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zu den Aktiva

1 Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III

Aktivposten A, B I bis III	Bilanzwerte 31.12.2020 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte 31.12.2021 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögens- gegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.780	133	88	–	–	852	2.149
II. geleistete Anzahlungen	88	–	–88	–	–	–	–
	2.868	133	–	–	–	852	2.149
B. I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	–	–	–	–	–	–	–
B. II. Kapitalanlagen in verbun- denen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
2. Ausleihungen an verbun- dene Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
3. Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–
4. Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–	–	–	–	–
2. Inhaberschuldverschrei- bungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere	–	–	–	–	–	–	–
3. Hypotheken-, Grund- schuld und Renten- schuldforderungen	–	–	–	–	–	–	–
4. Sonstige Ausleihungen	–	–	–	–	–	–	–
5. Einlagen bei Kreditinst.	1.000	–	–	–	–	–	1.000
6. Andere Kapitalanlagen	–	–	–	–	–	–	–
	1.000	–	–	–	–	–	1.000
	3.868	133	–	–	–	852	3.149

2 Kapitalanlagen

Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 54 RechVersV

Die Zeitwerte der Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 1.000 Tsd. Euro entsprachen den Buchwerten.

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

Zu Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, waren zum Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Angaben für nicht zum Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente gemäß § 285 Nr. 19 HGB

Derivative Finanzinstrumente waren zum Bilanzstichtag nicht im Bestand.

3 Latente Steuern

Es besteht eine steuerliche Organschaft mit der Provinzial Holding AG. Die latenten Steuern sind dem Organträger zuzuordnen. Insoweit sind keine Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 29 HGB zu machen.

Erläuterungen zu den Passiva

4 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 3.700 Tsd. Euro ist eingeteilt in 3.700 Tsd. Namensstückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro. Die Aktien werden von der Provinzial Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten. Die Mehrheitsbeteiligung ist uns gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt worden.

5 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die andsafe AG wies am Bilanzstichtag keine versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung aus, da das gesamte Versicherungsgeschäft von der Provinzial Versicherung AG in Rückdeckung genommen wird.

Versicherungsbranche	Bruttorückstellungen gesamt		Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle		Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	
	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	3.150	2.484	2.713	2.277	–	–
Feuer- und Sachversicherungen	584	15	318	4	–	–
davon Feuerversicherung	28	3	0	0	–	–
davon Sonstige Sachversicherung	556	12	318	3	–	–
Sonstige Versicherungen	145	21	125	6	–	–
Selbst abgeschlossenes Geschäft	3.879	2.520	3.157	2.287	–	–
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	3.879	2.520	3.157	2.287	–	–

Die Rückstellungen für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle waren im Vorjahr maßgeblich durch die Großschadenbelastung in der Betriebshaftpflichtversicherung geprägt.

6 Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die arbeitgeberfinanzierten Verpflichtungen aus Versorgungszusagen werden bei der Muttergesellschaft Provinzial Holding AG ausgewiesen.

7 Sonstige Rückstellungen

	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Rückstellungen für Sonderzahlungen und Tantiemen	300	272
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	293	462
Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	111	118
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	84	85
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	17	16
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Provisionen	8	7
Übrige Rückstellungen	22	19
	835	981

8 Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Versicherungstechnische Rechnung

Versicherungszweige	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	3.218	1.102	2.988	952	–	–
Feuer- und Sachversicherungen	1.598	50	1.344	39	–	–
davon Feuerversicherung	116	12	90	10	–	–
davon Sonstige Sachversicherung	1.483	38	1.254	29	–	–
Sonstige Versicherungen	176	39	171	24	–	–
Selbst abgeschlossenes Geschäft	4.992	1.192	4.503	1.015	–	–
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	4.992	1.192	4.503	1.015	–	–

Versicherungsbranche	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. f) RechVersV*	
	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	938	2.415	8.117	10.387	6.284	12.098
Feuer- und Sachversicherungen	853	6	3.930	433	3.548	411
davon Feuerversicherung	0	1	264	107	181	101
davon Sonstige Sachversicherung	853	5	3.666	325	3.366	310
Sonstige Versicherungen	176	9	487	256	504	250
Selbst abgeschlossenes Geschäft	1.967	2.429	12.534	11.075	10.336	12.759
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	1.967	2.429	12.534	11.075	10.336	12.759

* – = Ertrag der Rückversicherer.

Der wesentliche Teil der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle entfiel im Vorjahr auf Großschadenaufwendungen in der Betriebshaftpflichtversicherung.

Versicherungsbranche	Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung		Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*		Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung	
	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	218	249	–	–	218	249
Feuer- und Sachversicherungen	108	11	–	–	108	11
davon Feuerversicherung	8	3	–	–	8	3
davon Sonstige Sachversicherung	101	9	–	–	101	9
Sonstige Versicherungen	12	9	–	–	12	9
Selbst abgeschlossenes Geschäft	338	270	–	–	338	270
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	338	270	–	–	338	270

* – = Zuführung zur Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen.

10 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Abschlussaufwendungen	3.465	2.906
Verwaltungsaufwendungen	9.069	8.169
	12.534	11.075

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten zum überwiegenden Teil Aufwendungen zum Ausbau des Geschäftsbetriebs, insbesondere für die IT-Weiterentwicklung und das Marketing.

11 Sonstige Erträge

In dieser Position sind keine Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

12 Sonstige Aufwendungen

In dieser Position sind weder Aufwendungen aus der Währungsumrechnung noch Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB enthalten.

Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. i) RechVersV

Anzahl der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schaden- und Unfallversicherungsverträge	2021	2020
Versicherungszweige		
Haftpflichtversicherung	17.639	6.841
Feuer- und Sachversicherungen	34.661	2.948
davon Feuerversicherung	2.103	441
davon Sonstige Sachversicherung	32.558	2.507
Sonstige Versicherungen	16.776	1.550
	69.076	11.339

Angaben gemäß § 51 Abs. 5 RechVersV

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.907	583
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
Löhne und Gehälter	3.519	3.104
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	572	559
Aufwendungen für Altersversorgung	6	–
	6.004	4.246

Angaben gemäß § 251 HGB und 285 Nr. 3 bzw. 3a HGB

Die arbeitgeberfinanzierten Pensionsverpflichtungen sind durch eine Schuldbeitrittserklärung mit Erfüllungsübernahme von der andsafe AG auf die Provinzial Holding AG übergegangen. Als schuldbeitretendes und bilanzierendes Unternehmen hat sich die Provinzial Holding AG verpflichtet, die Versorgungsleistungen zu übernehmen. Für die andsafe AG als ursprünglich verpflichtetes Unternehmen besteht weiterhin eine Gewährleistungsverpflichtung. Zum 31. Dezember 2021 belief sich diese Verpflichtung auf 419 Tsd. Euro.

Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Im Geschäftsjahr 2021 waren bei der andsafe AG durchschnittlich 47 Mitarbeiter im Innendienst beschäftigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9. a) HGB**Bezüge der Mitglieder des Vorstands**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der andsafe AG beliefen sich auf 32 Tsd. Euro. Hierbei handelte es sich um die Bezüge des Vorstandsmitglieds Dr. Thomas Niemöller. Von den Bezügen entfielen 22 Tsd. Euro auf fixe Gehaltsbezüge und 7 Tsd. Euro auf sonstige Bezüge, die die Anteile zum Aufbau einer individuellen Altersvorsorge sowie Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstfahrzeugen beinhalteten. Erfolgsabhängige Vergütungen für das Geschäftsjahr 2021 wurden in Höhe von 3 Tsd. Euro gewährt. Zudem wurden erfolgsabhängige Vergütungen für Vorjahre in Höhe von 2 Tsd. Euro ausgezahlt. Bezüge für die Tätigkeit in verbundenen Unternehmen sind in diesen Angaben nicht enthalten.

Darüber hinaus wurde keine auszuweisende Vorstandsvergütung von der andsafe AG gewährt, weil Herr Michael Hein drittangestellt ist.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der andsafe AG keine Bezüge.

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind auf der Seite 8, die Mitglieder des Vorstands auf den Seiten 5 und 9 aufgeführt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die andsafe AG wird in den Konzernabschluss der Provinzial Holding AG, Münster, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Mit der Provinzial Holding AG wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechneten Gesamthonorar sind in den Anhangangaben zum Konzernabschluss der Provinzial Holding AG enthalten. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen betrafen die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersicht.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind, wurden im Berichtsjahr 2021 nicht getätigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 23 HGB

Bewertungseinheiten entsprechend § 254 HGB waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Angaben gemäß § 285 Nr. 33 HGB – Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im laufenden Geschäftsjahr 2022 bislang nicht eingetreten.

Münster, den 14. März 2022

andsafe Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Christian Brandt



Michael Hein

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die andsafe Aktiengesellschaft, Münster

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der andsafe Aktiengesellschaft, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Bewertung der Schadenrückstellungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von brutto T€ 3.157 bzw. netto T€ 0 ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich

der Auswirkungen der Corona-Krise auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften

zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grund-

lage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 25. August 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der andsafe Aktiengesellschaft, Münster, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ludger Koslowski.

Düsseldorf, den 30. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludger Koslowski
Wirtschaftsprüfer

ppa. Patrik Bensch
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der andsafe Aktiengesellschaft hat sich in fünf Sitzungen durch mündliche und schriftliche Vorstandsberichte und im Rahmen der Quartalsberichterstattung über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie alle wichtigen Geschäftsvorgänge der Gesellschaft unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik/Unternehmensplanung sowie über die Grundlagen des Risikomanagements und die Risikosituation informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 rechtzeitig erhalten. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss am 2. Mai 2022 und in der Sitzung des Aufsichtsrats ebenfalls am 2. Mai 2022 beraten. Die Beratung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Prüfungsbericht wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet.

An den Beratungen des Jahresabschlusses der andsafe Aktiengesellschaft im Aufsichtsrat sowie an der vorbereitenden Sitzung des Prüfungsausschusses hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Prüfungsausschuss hat sich mit der Qualität der Abschlussprüfung sowie mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen befasst.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen das Ergebnis der Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Einwendungen. Bemerkungen zum Bericht des Abschlussprüfers sind nicht zu machen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 am 2. Mai 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren besonderen Einsatz in diesem weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2021.

Münster, den 2. Mai 2022
Für den Aufsichtsrat



Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender

Glossar

Die Erläuterung der aufgeführten Fachbegriffe soll das Verständnis des Geschäftsberichts erleichtern. Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben.

Abschlussaufwendungen

Summe der durch den Abschluss eines Versicherungsvertrags entstehenden Kosten (z. B. Abschlussprovisionen, Kosten der Antragsprüfung und -bearbeitung).

Asset Management

Steuerung der Kapitalanlagetätigkeit nach Risiko- und Ertragsgesichtspunkten. Umfasst die Vorbereitung und Umsetzung von Anlageentscheidungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z. B. Provisionen, Gehälter, Sachkosten).

Beiträge, gebuchte / verdiente

Gebuchte Beiträge sind alle im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdiente Beiträge sind die auf das Geschäftsjahr entfallenden (periodengerecht abgegrenzten) Beiträge.

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Brutto / Netto

In der Versicherung bedeutet „brutto“ die Darstellung der jeweiligen versicherungstechnischen Position vor Rückversicherungsabgabe und „netto“ nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio

Englische Bezeichnung für Schaden-Kosten-Quote. Verhältnis der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen.

Credit Spread

Renditeaufschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten.

Deckungsrückstellung

Nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelter Kapitalwert für künftige Verpflichtungen.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der gebuchten Beitragseinnahmen oder auch in Prozent der Bilanzsumme.

f. e. R.

Die Abkürzung bedeutet „für eigene Rechnung“ oder auch „netto“ (nach Abzug der Rückversicherungsanteile).

InsurTech

Unternehmen, das moderne Technologien in der Versicherungsbranche einsetzt.

Kostenquote (Kostensatz)

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) zu den verdienten Beiträgen.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Hierunter fallen in der Schaden- und Unfallversicherung vor allem die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen nimmt für einen Teil des Risikos Versicherungsschutz bei einem anderen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer).

Schadenaufwand

Summe der gezahlten und zurückgestellten Beträge für Versicherungsfälle.

Schadendurchschnitt

Durchschnittlicher Schadenaufwand je Schadenfall.

Schadenhäufigkeit

Verhältnis der Anzahl der Schäden zur Anzahl der Risiken.

Schadenquote (bilanzielle)

Schadenaufwendungen unter Berücksichtigung des

Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden in Prozent der verdienten Beiträge.

Schadenrückstellung

Rückstellung zur Deckung verursachter, aber noch nicht abgewickelter Schäden.

Schwankungsrückstellung

Nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zu bilden-
de Rückstellung zum Ausgleich von Schwankungen
im Schadenverlauf mehrerer Jahre. In Jahren mit ho-
hen Schadenquoten erfolgen Entnahmen, in Jahren
mit niedrigen Schadenquoten erfolgen Zuführungen.

Selbstbehalt (auch Eigenbehalt)

Teil des Risikos, der nicht in Rückversicherung gege-
ben, sondern vom Erstversicherer selbst getragen
wird.

Selbstbehaltsquote (Eigenbehaltsquote)

Verhältnis der Beiträge für eigene Rechnung (Netto-
beiträge) zu den Bruttobeiträgen.

Solvabilität / Solvenz

Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunter-
nehmens.

Solvency II

Solvenzvorschrift für europäische Versicherungsun-
ternehmen, gültig ab dem 1. Januar 2016. Im Rah-
men der Neuregelung der Solvenzvorschriften orien-
tiert sich die Mindestkapitalausstattung von Versi-
cherungsunternehmen stärker an den tatsächlich
übernommenen Risiken.

Stille Lasten

Entstehen, wenn der Zeitwert / Marktwert eines Ver-
mögensgegenstands unterhalb des Buchwerts liegt
oder eine zu geringe Bewertung der Passiva vorge-
nommen wurde.

Umsatzrendite

Jahresüberschuss vor / nach Steuern und vor Gewin-
nabführung in Prozent der verdienten Bruttobeitrag-
seinnahmen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versi-
cherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im
Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für

Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den
Versicherungsbetrieb. Das versicherungstechnische
Ergebnis wird häufig als Ergebnis vor und nach der
Veränderung der Schwankungsrückstellung ausge-
drückt.

Verwaltungsaufwendungen

Personal- und Sachkosten für die laufende Betreu-
ung und Verwaltung der Versicherungen (ohne Ab-
chlussaufwendungen).

Impressum

Herausgeber:

andsafe Aktiengesellschaft

Postanschrift:

48131 Münster

Hausanschrift:

Wienburgstraße 207

48159 Münster

info@andsafe.de

www.andsafe.de

Handelsregister:

Amtsgericht Münster HRB 17592

Konzernkommunikation:

Tel. 0251 219-3644

christian.schaefer@provinzial.de

Verantwortlich:

Andreas Käsling

Fotos / Grafik:

Anastasia Kapluggin (Vorwort, Seite 5),

Anthony Boyd Graphics (Kurzporträt, Seite 6),

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG
(Konzernstruktur, Seite 7)

andsafe AG

Provinzial-Allee 1

48159 Münster

www.andsafe.de